



Tätigkeitsbericht des Vereins querstadtein e.V. für den Zeitraum vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

1 Allgemeine Angaben

Postadresse

querstadtein e.V.
Lenastraße 4
12047 Berlin

Kontakt

info@querstadtein.org
www.querstadtein.org

Rechtliches

Amtsgericht Charlottenburg VR32861B
Steuernummer: 27/675/58405

Vorstand

Sandra Brandt (bis 7.12.2021)
Silvine Gerlach-Höbing
Nandita Wegehaupt
Marvin Wiek

Geschäftsführerin (besondere Vertreterin)

Selina Byfield

Mitglieder

Anzahl ordentliche Mitglieder zum
Jahresende: 20

2 Tätigkeitsbericht

Im Jahr 2021 hat der Verein folgende Aktivitäten umgesetzt, um seine Satzungszwecke zu verwirklichen (vgl. §2, Absatz 2 der Vereinssatzung):

a) Förderung der Volks- und Berufsbildung

- Entwicklung und Durchführung von Stadtführungen als Bildungsangebot, die von ehemals obdachlosen sowie von Menschen mit Flucht- bzw. Migrationsgeschichte geleitet werden
- Weiterentwicklung digitaler Bildungsformate
- Spenden- und Fördermittelakquise zur Umsetzung der o. g. sowie weiterer Bildungsformate
- Konzipieren und Leiten von Workshops
- Entwicklung eines Grobkonzepts für die Gestaltung einer Ausstellungsfläche (Thema: Frauen* in der Wohnungslosigkeit)

2.1 Stadtführungen und weitere Formate politischer Bildung

Das Jahr 2021 war erneut geprägt durch die Covid-19-Pandemie. Normalerweise finanziert der Verein seine Aktivitäten im Bereich „Förderung der Volks- und Berufsbildung“ zu einem wesentlichen Anteil über die Teilnahmebeiträge für Stadtführungen aus der Perspektive ehemals obdachloser sowie geflüchteter Menschen (Zweckbetrieb). Die Touren fungieren dabei als Format politischer Bildung im Stadtraum. Der biografische Zugang der Stadtführer*innen eröffnet für die Teilnehmenden die Chance, Verständnis für die Ursachen zu entwickeln, die zu Obdachlosigkeit bzw. Flucht geführt haben und so Empathie zu entwickeln und Vorurteile zu hinterfragen. Darüber hinaus werden Respekt und Solidarität gefördert.

Im Berichtszeitraum konnten diese Bildungsangebote jedoch nur sehr eingeschränkt durchgeführt werden und wenn, dann unter enorm erschwerten Bedingungen (reduzierte Teilnehmerzahlen aufgrund der Abstandsregeln, erforderlichen Hygienemaßnahmen etc.). Durch die behördlich verordneten Einschränkungen konnte der Verein querstadtein e.V. im Zeitraum 1.1.2021 bis zum 29.5.2021 keine analogen Stadtführungen anbieten. Neben der pandemiesicheren Ausgestaltung der analogen Stadtführungen wurden daher insbesondere die digitalen Angebote weiterentwickelt und ausgebaut.

2.1.1 „Analoge“ Stadtführungen

Insgesamt hat der Verein im Berichtszeitraum 238 Stadtführungen zur politischen Bildung mit rund 3.500 Teilnehmenden organisiert (zum Vergleich: Vor der Pandemie im Jahr 2019 waren es 770 Touren mit rund 14.000 Teilnehmenden). Diese wurden insbes. von Schulklassen, Studierenden und Freiwilligendienstleistenden besucht (zumeist in Ergänzung ihres eigenen Bildungsangebots). Im Gegensatz zu den Vorjahren nahmen kaum gemeinnützige Organisationen aus anderen Bereichen der Zivilgesellschaft oder Unternehmen das Angebot im Rahmen von Konferenzen, Fortbildungen und Seminaren wahr, da auch diese Veranstaltungen kaum stattfanden. Darüber hinaus wurden erneut auch sog. „offene“ Touren angeboten und durchgeführt, die Privatpersonen über die Vereinswebseite buchen können.

Zum Themenfeld „**Armut und Obdachlosigkeit**“ setzte der Verein folgende konkrete Aktivitäten im Bereich der Stadtführungen um:

- Anpassen der bestehenden Touren an die Pandemiebedingungen im Rahmen des Postcode Lotterie geförderten Projekts „Neustart querstadtein“ (Projektzeitraum: 1.01.-31.08.2021), z. B. durch Anschaffung von Audioverstärkungsgeräten zur Einhaltung der Abstandsregelungen
- Mit pandemiebedingten Unterbrechungen: Durchführung des Projekts „Mit querstadtein unterwegs: Berliner Schulklassen entdecken ihre Stadt neu “ (gefördert durch die Stiftung Berliner Sparkasse, bewilligter Projektzeitraum: 1.4.2020-31.12.2021); Durchführung von 40 kostenlosen Touren für Berliner Schulklassen und Jugendgruppen im Jahr 2021
- Begleitung diverser Touren durch Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie Ehrenamtliche zur Qualitätssicherung und Unterstützung der Stadtführer*innen

Im Themenfeld „**Flucht und Migration**“ wurden insbesondere folgende Aktivitäten im Hinblick auf die Stadtführungen realisiert:

- Weiterentwicklung der bestehenden Touren in Berlin
- Mitarbeit im Förderprojekt “Migration Lab” (Projektzeitraum: 1.01.2021 – 30.06.2022), für welches querstadtein von der Universität Hildesheim als “High Impact Institution” ausgewählt wurde: es wurden eine Audiocollage sowie eine Handreichung entwickelt, in welchen die Stadtführenden das Format der Stadtführung als Migrationsnarrativ reflektieren.
- Begleitung diverser Touren durch Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie Ehrenamtliche zur Qualitätssicherung und Unterstützung der Stadtführer*innen an den Standorten Berlin und Dresden

2.1.2 Digitale Stadtführungen und Online-Seminare

„Vertragsarbeiter*innen-Geschichten“

Das von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderte Modellprojekt „Dresdner Migrationsgeschichten“ (Projektzeitraum: 1.1.2020 - 30.04.2021) wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Die im Projekt entwickelte digitale Tour zum Thema „Vertragsarbeit in der DDR“ kann von Teilnehmenden selbständig durchgeführt werden. Die Bildungsinhalte werden über aufgezeichnete Video- und Audiointerviews mit mehreren „Stadtführer*innen“ mit biografischem Bezug zur Vertragsarbeit sowie ergänzenden Infotexten vermittelt. Insgesamt wurden diese digitalen Touren im Projektzeitraum mit anschließendem Online-Seminar von 23 Organisationen durchgeführt, 5 weitere nutzten nur die digitale Tour. Nach dem Ende des Förderzeitraums wurden die für Dresden entwickelten Bildungsformate an den Ausländerrat Dresden e.V. als neuen Träger übergeben.

„Leben auf der Straße“

Das ortsunabhängige digitale Bildungsangebot zum Thema „Armut und Obdachlosigkeit“, eine interaktive App mit Video- und Audioberichten der Stadtführenden, konnte im Berichtszeitraum im Rahmen der Förderung durch die Postcode Lotterie beworben und weiterentwickelt werden. So wurde das digitale Angebot optional in Kombination mit ergänzenden Online-Seminaren mit Beteiligung jeweils eines Stadtführers moderiert und durchgeführt. Die Stadtführenden wurden dafür entsprechend geschult. Das Angebot wurde v.a. von Freiwilligendienstleistenden-Organisationen für ihre jeweiligen Seminarprogramme genutzt, die ebenfalls auf Distanzformate umgestellt werden mussten.

In 2021 wurden mehr als doppelt so viele Gruppen erreicht wie im Vorjahr: 69 Gruppen nahmen an der digitalen Tour teil, 58 davon in Kombination mit dem Online-Seminar.

2.1.3 Audiowalk „Stimmen vom Bahnhof Zoo“ als weiteres digitales Bildungsangebot

Das von der Deutsche Bahn Stiftung geförderte Projekt zur Entwicklung und Implementierung des Audiowalks „Stimmen vom Bahnhof Zoo“ (Projektzeitraum: 1.4.2020 – 31.01.2021) wurde im Berichtszeitraum abgeschlossen. Für den Audiowalk wurden Interviews mit obdachlosen Menschen geführt, die Wissen über die prekäre Situation der Betroffenen „aus erster Hand“ vermitteln und Empathie fördern, während andererseits die gesellschaftlichen Herausforderungen im Umgang mit der Thematik deutlich werden. Der Audiowalk wird gemeinsam mit den Kooperationspartnern Berliner Stadtmission mit ihrer Einrichtung Zentrum am Zoo und der C/O Berlin Foundation angeboten. 2021 haben 161 Personen den Audiowalk durchgeführt.

2.1.4 Workshops, Vorträge und Sonstiges

Mitarbeitende sowie Stadtführer*innen von querstadtein e.V. wurden auch für externe Fachveranstaltungen angefragt und brachten ihre Expertise bei folgenden Veranstaltungen ein:

- Leitung eines Online-Workshops für die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung zum Thema Obdachlosigkeit

- Durchführung eines Workshops für die think SI³ UG zur Weiterbildung der Parkläufer*innen, d.h. Ansprechpartner*innen u.a. für Konfliktsituationen in Grünanlagen, rund um das Themenfeld Obdachlosigkeit
- Vortrag beim Online-Bildungstag für die Paritätische BuntStiftung zum Thema "Vertragsarbeit in der ehemaligen DDR"
- Impulsvortrag im Rahmen der von der Stiftung SPI (Sozialpädagogisches Institut Berlin) durchgeführten Online-Veranstaltung „DMDZ digital“ - Obdachlosigkeit und Obdachlosenfeindlichkeit in der Pandemie“
- Online-Gastvortrag für die Humboldt Universität zu Berlin zum Thema „Sozialunternehmertum in Berlin“
- Beiträge zur Aufklärung über Obdachlosigkeit, erstellt mit Unterstützung der Stadtführenden, für die Open-Air-Ausstellung Wissensstadt Berlin 2021 vor dem Roten Rathaus. Die vier Stadtführenden zum Thema „Leben auf der Straße“ Klaus Seilwinder, Petra Elten, Dieter Bichler und Uwe Tobias waren mit Portraits, Audiobeiträgen und Begleittexten vertreten. Die Ausstellung stellte vom 26.06. - 22.08.21 Berlins Ideen zum Schutz des Klimas und der Gesundheit sowie zum Zusammenleben vor.

2.2 Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit unter Pandemiebedingungen

querstadtein e.V. nutzt Maßnahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit um Menschen über das Angebot des Vereins zu informieren sowie eine breitere Öffentlichkeit für die Themen Obdachlosigkeit bzw. Flucht und Asyl zu sensibilisieren.

Zudem hat der Verein eine **Spenden-Kampagne** auf Betterplace gestartet um zur Unterstützung für die Entwicklung neuer Touren (Zweckbetrieb) aufzurufen. Damit sollte gewährleistet werden, dass trotz starken Rückgangs der Einnahmen neue Touren entwickelt werden können. Die Kampagne wurde auf Facebook und Instagram begleitet.

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt hat querstadtein mit dem Projekt „Digitalisierung, Organisationsentwicklung und Professionalisierung des Fundraisings“ unter anderem dabei unterstützt, neue Fundraising-Maßnahmen und Ideen für neue Bildungsformate zu entwickeln, welche in den Folgejahren umgesetzt werden sollen.

2.3 Haupt- und Ehrenamt

Die hauptamtlich Beschäftigten im Verein entwickelten die Stadtführungen weiter, koordinierten und organisierten diese und betreuten das Stadtführer*innen-Teams. Außerdem übernahmen sie die vorbereitende Buchhaltung, die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Social Media, die Akquise und Verwaltung von Fördermitteln sowie die Begleitung und Unterstützung der Stadtführenden. Sie betreuten die Ehrenamtlichen und die Mitglieder und organisierten vereinsinterne Treffen wie die jährliche Mitgliederversammlung.

Ein Teil der Arbeit des Vereins wird ehrenamtlich durchgeführt. Die Touren der ehemals obdachlosen Stadtführer*innen wurden teilweise von Ehrenamtlichen begleitet.

Der ehrenamtliche Vorstand traf sich regelmäßig zu Sitzungen zur strategischen Weiterentwicklung des Vereins und dem Fassen von Beschlüssen. Sie unterstützten die hauptamtlichen Mitarbeitenden darüber hinaus beim Fundraising und der Netzwerkarbeit. Für ihr Engagement erhielten die Vorstandsmitglieder keine Vergütung oder Aufwandsentschädigung.